

Und als er an den Brunnen kam und sich über das Wasser bückte und trinken wollte, da zogen ihn die schweren Steine hinein, und er mußte jämmerlich ersaufen. Als die sieben Geißlein das sahen, da kamen sie herbeigelaufen, riefen laut: „Der Wolf ist tot! der Wolf ist tot!“ und tanzten mit ihrer Mutter vor Freude um den Brunnen herum.

Brüder Grimm.

#### 54. Hermann Billing.

Es fügte sich, daß der König Otto, der Große genannt, an der Spitze seiner Edelinges in der Nähe von Stübeckshorn durch die Heide ritt. Die krumme, sandige Straße aber schaffte dem Herrn in der heißen Sommersonne große Beschwer, weshalb es ihn besser deuchte, geradeswegs über den grünen Acker seinen Weg zu nehmen. Desselbigen Orts hütete ein Knabe die Rinder seines Vaters. Als er nun solches Unterfangen der Reisigen wahrnahm, verdroß es ihn über die Maßen, trat ihnen mutig entgegen und sagte: „Das Saatfeld meines Vaters ist kein Heerweg, zahlet das Pfand für den verübten Schaden und kehret um.“ — „Weißt du auch, Bursche, zu wem du redest?“ fuhr ihn der Führer der Schar unwirsch an; „Otto, der Deutschen König, ist nicht gewöhnt, sich pfänden zu lassen.“ — „Und wenn du der Herrgott selber wärest, du solltest mir nicht davon!“ rief der Knabe, fiel dem Rosse des Herrn jählings in den Zügel und schwang in der Rechten drohend sein Beil. Dem Könige hatte gleich anfangs das unerschrockene Sachsenkind wohlgefallen, sein gestrenges Antlitz blickte zusehends freundlicher: „Wie heißest du,“ fragte er milde, „und wes Stammes bist du?“ — „Ich bin Hermann, der Sohn des Billing, dort liegt der Hof meines Vaters.“ — „Wohlan, kühner Knabe,“ fuhr der Fürst fort, „hier reich ich dir meine Hand zum Pfande, ich will hinreiten zu deinem Vater und die Sache schlichten.“ — Nicht lange danach ward Hermann heimgeholt vom Felde. Der König hatte mit dem Billing verhandelt und zu ihm gesagt: „Ich bin freier und rechtschaffener Männer benötigt zu meinem Dienste; gieb mir deinen Sohn, daß er mit mir ziehe und mir ein treuer Diener werde.“ So kam des Bauern Sohn an den Hof des Kaisers.

Gott begabte ihn mit Gnaden, daß er ein auserwählter Held ward, und war weise von Sinnen und schön von Person. Des stieg er in des Kaisers Hulden, und machte ihn dieser zu